

Rückblick | Exoten aus Deutschland – Am 4/4 der SBB

Eine «neue» SBB-Lokomotive

Es kann immer wieder vorkommen, dass bei Bahngesellschaften im Rollmaterialbestand etwelche Exoten auftreten. Gründe gibt es viele. Fehlende Fahrzeuge, kurzfristiger Beschaffungsbedarf oder auch begrenzte Mittel für eine Neubeschaffung. Da kann oft der Occasionsmarkt helfen, so wie es den SBB auch erging.

Von René Stamm (Text/Fotos)

Bald sind es 40 Jahre her, dass sich bei den SBB Wunderliches tat, denn eine Lokomotivbeschaffung stand plötzlich im Mittelpunkt des Geschehens. Bei der Deutschen Bundesbahn (DB) wurden die ersten Diesellokomotiven der berühmten V200 ausrangiert und an verschiedene

Unternehmen in ganz Europa verkauft. Bahnbaufirmen, aber auch kleinere Bahnunternehmen interessierten sich dafür. Da glaubten auch die SBB, zugreifen zu müssen, und entdeckten Bedürfnisse beim Bau Dienst und für das Bewegen von Streckenzügen bei Stromausfällen, so auf jeden Fall

die offizielle Umschreibung dafür. Wer war zuerst da? Das Bedürfnis oder das Angebot? Diese Beschaffung sollte sich jedoch als eigentlicher Reinfall erweisen.

Die sieben Lokomotiven mit einer Leistung von je 2200 PS wurden nicht direkt bei der DB, sondern bei der Firma Jelka in

Foto: SBB Historic

